Lehrplan neu 2027/28

GW in der SEKII_HLW_FW

20.10.26

Planetery Health

Die Gesundheit des Menschen ist untrennbar mit der Gesundheit unseres Planeten verbunden.

- Gesundheit umfasst Mensch, Gesellschaft und Umwelt.
- Gesunde Lebensbedingungen benötigen ein stabiles Klima, sauberes Wasser, gesunde Böden und Biodiversität.
- Menschliche Eingriffe in natürliche Systeme beeinflussen unsere Gesundheit.
- Ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen müssen gemeinsam betrachtet werden.

Zentrale Heraus-forderungen



Klimawandel: Veränderungen der natürlichen Lebensbedingungen



Biodiversitätsverlust: Gefährdung funktionierender Ökosysteme



Umweltverschmutzung: Belastung von Wasser, Luft und Böden



Planetare Grenzen: Überschreitung ökologischer Belastungsgrenzen



Soziale Gerechtigkeit: Unterschiedliche Betroffenheit und Handlungsmöglichkeiten

Kompetenzen für die Bildung

Dimension	Bildungsziel
Wissen	Ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge verstehen
Fertigkeiten	Vernetzt und kritisch denken, Probleme lösen
Werte und Haltungen	Verantwortung, Solidarität und Nachhaltigkeit entwickeln
Handeln	Nachhaltige Veränderungen aktiv mitgestalten

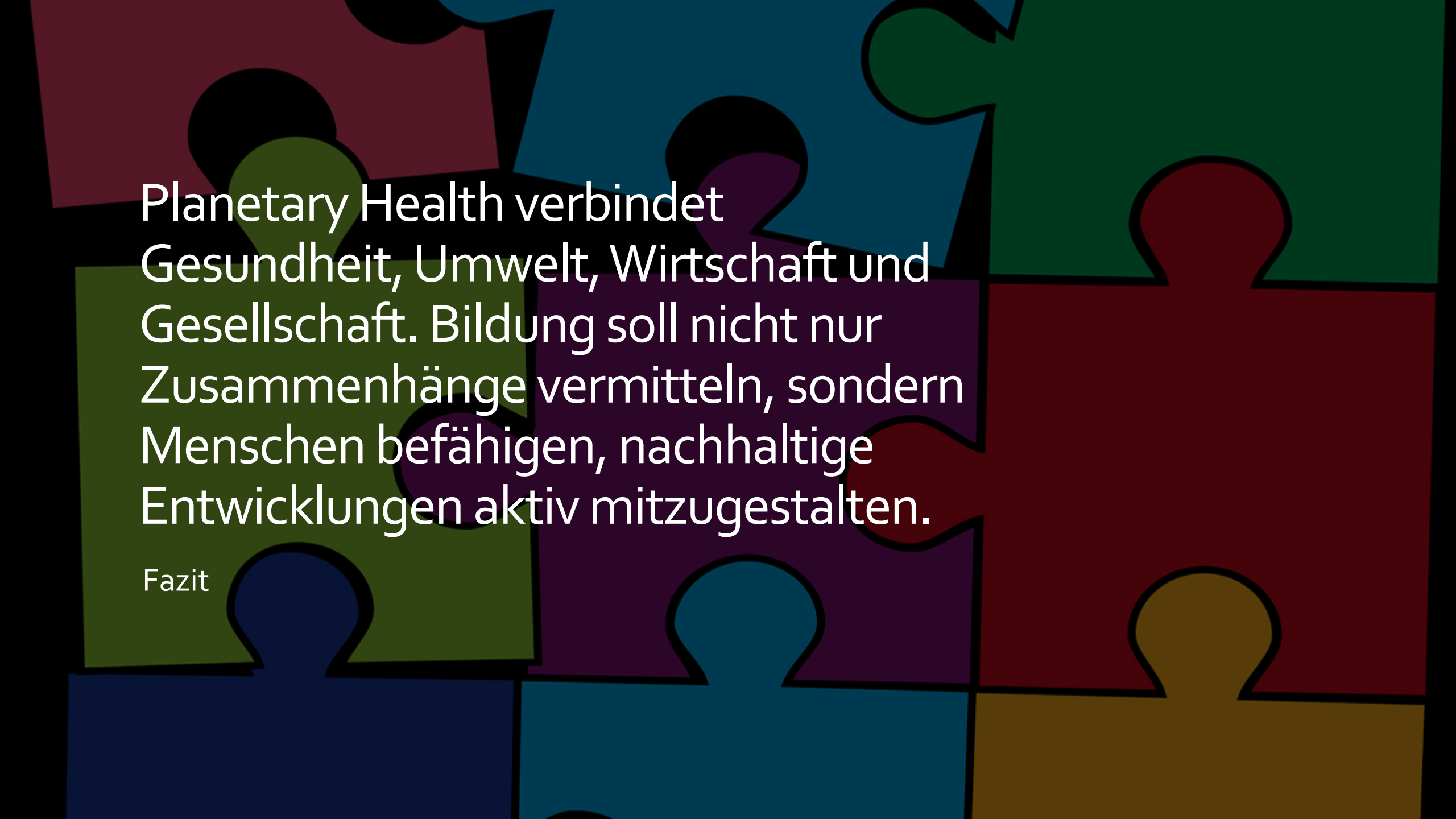
Bedeutung für den Unterricht und Schule

Interdisziplinär: Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft verknüpfen

Partizipativ: Lernende an Entscheidungen und Projekten beteiligen

Praxisorientiert: Reale Herausforderungen analysieren und Lösungen entwickeln

Handlungsorientiert: Nachhaltigkeit im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Alltag umsetzen



Planetary Health verbindet Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Bildung soll nicht nur Zusammenhänge vermitteln, sondern Menschen befähigen, nachhaltige Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

Fazit

Grundprinzipien der Lehrplangestaltung

- Kompetenzorientierung: Können und Anwenden statt reiner Wissensvermittlung
- Höhere Denkniveaus: Analysieren, Bewerten, Problemlösen und Gestalten
- Rahmenlehrplan: Empfehlung von 6–8 Kompetenzen pro Semester mit Raum für Vertiefungen
- Vernetzung: Fachübergreifende Zusammenhänge und unterschiedliche Perspektiven
- Querschnittsthemen: Demokratiebildung, Green Skills und digitale Kompetenzen
- Progression: Zunehmende Komplexität und Vertiefung über die Jahrgänge

Aufbau und Struktur des Lehrplans

Vorlage

Aufbau im Überblick

- Thematische Struktur
- Fachbereiche
- Kernkompetenzen
- Transversale Kompetenzen
- Orientierungs- und Handlungskompetenzen
- Anwendungsbereich

Vorgaben

Zuerst sollen die Kernkompetenzen für jeden vorab definierten Fachbereich pro Unterrichtsgegenstand überlegt und definiert werden, danach die transversalen Kompetenzen, erst dann die Orientierungs- und Handlungskompetenzen (möglichst stringent von den Kern- und transversalen Kompetenzen abgeleitet).

Verben für Kompetenzbeschreibungen sind z. B. analysieren, beurteilen, bewerten, kommunizieren, (verantwortungsbewusst) handeln, reflektieren, prüfen (Kriterien für geeignete Kompetenzbeschreibungen siehe Anhang).

Inhaltliche Kriterien

Kompetenzbeschreibungen …

- setzen das Einnehmen der Perspektive der Lernenden voraus und beziehen sich nicht auf ein Lernziel oder einen Lerninhalt.
- müssen eindeutig einem Kompetenzbereich zugeordnet werden können.
- berücksichtigen die zu verankernden Querschnittsthemen (z. B. Green Skills, Digitalisierung, Demokratiebildung) sowie transversale Kompetenzen.
- berücksichtigen an geeigneten Stellen personale und soziale Kompetenzen sowie Methodenkompetenz.
- enthalten jedenfalls eine Handlungs- und Inhaltsdimension. Sie können in variablen Situationen erworben und gezeigt werden.
- weisen je nach Unterrichtsgegenstand unterschiedliche Progressionslogiken auf, z. B. Vertiefung, Zunahme der Komplexität.

Transversale Kompetenzen

Kompetenzbereich	Zentrale Kompetenzen
Selbstkompetenz	• Demokratisches Engagement • Selbstwirksamkeit und Zielstrebigkeit • Eigenmotivation und Eigeninitiative • Lernbereitschaft und Offenheit für Neues • Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit • Analytisches, kritisches Denken und ethisches Handeln • Kreativität und Innovationskraft • Resilienz und Anpassungsfähigkeit • Achtsamkeit
Sozialkompetenz	• Nachhaltiges Handeln • Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit • Konfliktlösungs- und Verhandlungsfähigkeit • Umgang mit Vielfalt und unterschiedlichen Perspektiven • Kooperations- und Teamfähigkeit • Kollaboration und Netzwerkarbeit
Methodenkompetenz	• Selbstständiges Problemlösen • Prozess-, System- und Kreislaufdenken • Vernetztes und mehrperspektivisches Denken • Digitale Kompetenzen und KI-Anwendungen • Datenanalyse und Informationsbewertung • Selbstorganisation und digitales Projektmanagement

Orientierungs- und Handlungskompetenz

Orientierungskompetenz – Verstehen und Einordnen

- Schüler:innen können Informationen erschließen, Zusammenhänge erkennen, unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen und sich in einer komplexen Welt begründet orientieren.
- Leitfrage: Wo stehe ich, wie hängt etwas zusammen und wie kann ich es beurteilen?

Handlungskompetenz – Entscheiden und Gestalten

- Schüler:innen können Erkenntnisse auf konkrete Situationen übertragen, Handlungsalternativen entwickeln, begründete Entscheidungen treffen und verantwortungsbewusst handeln.
- Leitfrage: Was kann ich tun und welche Auswirkungen hat mein Handeln?

Anwendungs-bereich (ehemaliger Lehrstoff)

- Fachliche Inhalte: Thematische Auflistung der Unterrichtsinhalte, die im jeweiligen Jahrgang behandelt werden.
- Zuordnung: Die Anwendungsbereiche sind den jeweiligen Orientierungs- und Handlungskompetenzen zugeordnet.
- Konkretisierung: Sie benennen die Themen, anhand derer die beschriebenen Kompetenzen entwickelt werden.

Rückmelde-schleife - Lehrplan

1. Orientierungs- und Handlungskompetenzen	Sind die Kompetenzbeschreibungen verständlich, eindeutig und fachlich korrekt?
	Sind sie für den jeweiligen Jahrgang angemessen und im Unterricht umsetzbar?
2. Anwendungsbereiche (ehemaliger Lehrstoff)	Sind die angeführten Themen fachlich relevant, aktuell und vollständig?
	Gibt es Überschneidungen, fehlende Inhalte oder notwendigen Anpassungsbedarf?
3. Fachübergreifende Abstimmung	Welche inhaltlichen Schnittstellen bestehen zu anderen Unterrichtsgegenständen?
	Wo sind Abstimmungen oder Ergänzungen erforderlich?
4. Konkrete Änderungswünsche	Welche Inhalte sollen ergänzt, gestrichen oder umformuliert werden?
	Welche Begründungen sprechen für die vorgeschlagenen Änderungen?



Jede Gruppe dokumentiert Rückmeldungen mit konkretem Lehrplancode (z. B. A2.1), Änderungsvorschlag und kurzer fachlicher Begründung für die HLW und FW